

Wie geht es weiter beim Wittloher Projekt der Dorfregion „Dorfplatz mit Rastmöglichkeit am Dröschschuppen mit Wendemöglichkeit am Ende der Wittloher Dorfstraße“?



Die Wittloher Bürgerinnen und Bürger trafen sich 2018 zu einer Dorf AG unter der Moderation des 1. Vorsitzenden des Schützen- und Heimatvereins Bernd Scheele sowie des Wittloher Ortsvorstehers Michael Jeske. In dieser Dorf AG wurden von den Anwesenden die Prioritäten für die möglichen öffentlichen Maßnahmen in Wittlohe festgelegt. Ganz oben auf der Liste war der Wunsch nach einer Wendemöglichkeit am Ende der Dorfstraße sowie nach einer Aufenthaltsmöglichkeit für das Dorf rund um den Dröschschuppen sowie einer Rastmöglichkeit für Gäste mit Infotafel über den genauen Standort sowie Hinweisen zu den nahe gelegenen Besuchsmöglichkeiten (Zeitgeschichtliche Werkstatt, Kleinbahn Stemmen, Aller Café Otersen, Allerfähre und so weiter). Parkplätze sollten das Gesamtbild komplett machen, damit auch auswärtige Fahrradfahrer oder Wanderer ggf. mit dem PKW anreisen können, um von dort aus die Gegend zu erkunden. Ein positiver Nebeneffekt sollte sein, dass das Projekt auch ein Teil des Allerradweges ist und dieser somit einen guten Ausbau zumindest für ein Teilstück erhält. Die Wittloher Dorfstraße ist derzeit eine Sackgasse ohne Wendemöglichkeit. Ein Schild weist direkt darauf hin, wenn man in die Wittloher Dorfstraße abbiegt. Anlieferverkehr mit größeren Fahrzeugen oder die Müllabfuhr haben deshalb zurzeit Probleme, zu wenden, ohne Privatgrund zu befahren. Man kann sich vorstellen, dass bei schlechter werdenden Wetterlagen, sich dieses auch auf den unbefestigten Weg am Ende der Dorfstraße auswirkt. Aus all diesen Gründen kam es zu diesem Projekt in Wittlohe.

2019 trafen sich Vertreter der Gemeindeverwaltung und einige Anlieger, um eine erste Bestandsaufnahme zu machen. Aufgrund dieser Bestandsaufnahme wurde vom Ingenieurbüro „IWU“ ein Vorschlag für eine Wendeschleife geplant (siehe Grafik oben).



Ende September 2020 wurde der Planung durch den Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Bauen mit einer Enthaltung zugestimmt. Ein paar Tage später wurde die Planung dann im nicht-öffentlichen Verwaltungsausschuss der Gemeinde Kirchlinteln als zu teuer und zu groß abgelehnt. Es begann ein Hin-und-Her mit Forderungen zur Überarbeitung der Planung, um Geld zu sparen, aber auch dem Ziel, noch in die Förderperiode 2020 zu kommen. Ein Förderantrag wurde noch rechtzeitig von der Gemeinde gestellt.

Überraschend kam Ende November vom Landkreis Verden die Auskunft, dass in Wittlohe als Einzelfallentscheidung ein Zurücksetzen für Müllfahrzeuge in zwei Zügen ausnahmsweise gestattet werden könnte. Dieses ist nicht die Regel. Straßen müssen so geplant werden, dass das Zurücksetzen eines LKWs (Müllabfuhr) vermieden wird. Deshalb wurde in Wittlohe von der Gemeinde ursprünglich eine Wendeschleife geplant.

Nun ist es etwas ruhiger um das Projekt geworden. Es soll eine neue kostengünstigere Planung erfolgen. Das steht noch aus. In den Haushaltsberatungen der Gemeinde Kirchlinteln für 2021 wurden aber Mittel für den Bau des Wittloher Projekt bereitgestellt.

Es soll also weitergehen! **Die erste Planung mit Wendeschleife wird definitiv so nicht gebaut.** Alle Beteiligten wünschen sich weiterhin für Wittlohe eine gute Lösung. Wie diese aussehen kann, ist zurzeit noch unklar. Aber es soll am Ende der Wittloher Dorfstraße etwas im Sinne der Ziele der Dorf AG passieren. Wir bleiben gespannt.

Michael Jeske, Ortsvorsteher Wittlohe